

Frankfurt a. M.		4% Fk-Hyp.-Bl.-Pfdbr.	
3 1/2 Proz. Reichsanleihe	93.15	verlosbar	99.40
3 Proz. D. Reichsanleihe	82.70	3 1/2% Pf-Hyp.-Bl.-Pfdbr.	91.50
3 1/2 Proz. preuß. Konfols	95.60	Nationalb. f. Deutschld.	115.20
3 Proz. preuß. Konfols	82.70	Oesterr. Kreditaktien	199.75
4 Proz. Bayern	—	Pfälzische Bankaktien	100.—
3 1/2 Proz. Bayern	92.05	Pfälz. Hyp.-Bl.-Aktien	189.50
3 Proz. Bayern	83.—	Rhein. Hyp.-Bl.-Aktien	190.50
4 Proz. Oesterr. Goldrente	96.85	Berlin.	
4 Proz. konf. Russen v. 1880	80.10	Berliner Handelsgesell.	164.70
4 Proz. Ungar. Goldrente	92.75	Darmstädter Bankaktien	125.30
Zementw. Heidelbg. Akt.	144.20	Deutsche Bankaktien	226.90
Bad. Anilinfabrik Akt.	536.80	Dist.-Komm.-Anteile	170.50
Allg. Elektr.-Ges. Akt.	198.—	Dresdener Bankaktien	133.—
Schudert Aktien	110.50	Schaaffh. Bankver.-Akt.	135.6
Badenia Weinheim Akt.	119.—	Vombarden	28.20
Maschinen. Origin. Akt.	215.—	Hamb. Paketfabr.-Akt.	115.70
Kayser Aktien	—	Rorbld. Lloyd-Aktien	106.50
Baumwoll. Epism. Akt.	73.—	Bochumer Bergw.-Akt.	126.10
Kammgarn R'laut. Akt.	180.—	Gelsenf. Bergw.-Akt.	193.10
Pfälz. Ludwigsbahn	221.—	Harpener-Aktien	195.70
4 Proz. Fk-Hyp.-Bl.-Pfdbr.		Laurahütte-Aktien	216.20
Serie 14.	97.90	Rhönig-Aktien	170.30
4 Proz. Pf-Hyp.-Bl.-Pfdbr.			
unt. 1917.	99.80		

### lokales und Provinzielles.

*Leobens*  
4. Dez. 1907

\* **Bad Dürkheim**, 4. Dez. Im Feuilleton beginnen wir heute mit der Veröffentlichung des äußerst interessanten Romans „Der falsche Erbe“ von M. A. Fleming.

\* **Bad Dürkheim**, 4. Dez. In der „Pf. R.“ und der „N. B.-Z.“ erfolgten vor einiger Zeit heftige Angriffe insbesondere gegen die „anthropologische Sammlung“ der Pollichia zc., deren Leiter Herr Dr. C. Mehlig in Neustadt ist. Dieser Herr läßt nun eine sehr scharfe Erwiderung auf diese Angriffe in der „Pf. R.“ erscheinen, in der er sich zunächst auf die Anerkennung beruft, welche Se. Excellenz Herr von Neumayer über Neuordnung der Sammlung ausgesprochen habe; verschiedene Behauptungen erklärt Herr Dr. C. Mehlig als Phantasiegebilde, alle Kamellen, als lächerlich und unzutreffend usw.

f **Bad Dürkheim**, 4. Dez. Wiederabend Toni Bendig München. Am nächsten Sonntag, den 8. Dez. findet, wie bereits schon berichtet, Abends 5 Uhr im Saale der Jahreszeiten ein Wohlthätigkeitskonzert statt. Das Programm dieses vom Verein für Frauen-Interessen veranstalteten Wiederabends ist folgendes: 1. 4 Lieder von Franz Schubert. a. Vor meiner Wiege. b. Wohin? c. Lachen und Weinen. d. Bei Dir! 2. 5 deutsche Volkslieder von J. Brahms. a. Die Sonne scheint nicht mehr. b. Schwesterlein. c. Feinschnecken. d. Es wohnt ein Fiedler. e. Vergebliches Ständchen! 3. 5 Lieder von Richardt Strauß. a. Freundliche Vision. b. Morgen. c. Herr Lenz d. All meine Gedanken. e. Cäcilie. Die Begleitung der Lieder auf dem Klavier hat Frau Prof. Mayer übernommen. Hinsichtlich des gewählten Programms welches von einem feinen Verständnis der Sängerin Zeugnis gibt, ist sicherlich ein musikalischer Kunstgenuß zu erwarten.

**Wachenheim**, 2. Dez. In der gestrigen Ausschüß-

von Gemeindegeldern der Lambrecht verhaftet.

**Homburg**, 30. Nov. 3 der „Homb. Ztg.“ mitgeteilt, daß die Verhandlung an das Kgl. Justizministerium übergeben wurde. Auch soll die Kgl. Kreisregierung über das Verhalten seiner vor zwei Jahren bei der „Revision“ verstandliche Untersuchung der Angelegenheit.

### Pfälzische Chronik.

Hausler mit Namen, schützt Ludwigs-hafen das Eigentum er mit einer Stange die im Besitz einer armen Frau bei wurde ertappt und hat infolge Nichtbeleuchtung eine alte Arbeiter Friedrich Klug war anfangs der vorigen Woche seinen Werk aus nach Hause zurück entgegengam, das nicht der Fußbank, wurde aber von etwas in dieselbe hineinging, auf die Brust versetzt, so daß einen Beinbruch erlitt. Er starb nach Gölheim, wo er starb.

### Pfälzisches

Heute Vormittag 8 1/2 Uhr Wilhelm Müller, geb. 1880, Birmensfeld statt. Dem Angewandten-Berufungsbeschluß zur Last, an dem Bismarck für dem Schöffengericht Eiden zuständigen Behörde in Stegner, geb. Brückner, Dierks, Diebstahls, den vor seiner Verurteilung durch ein falsches Zeugnis, indem er bewußt wahrheitswidrig Stegner das Heiraten nicht verweigert hat.

Auf Antrag des Staatsanwalterung der Sittlichkeit die Defensiv des Urteils ausgeschlossen. — Die lautete auf schuldig. Unter Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, auch wurde auf dauerhafte Verurteilung.

Die Verhandlung, zu welcher die Angeklagten erschienen waren, endigte abends 8 1/2 Uhr.

### Bayerisches

Die Debatte über das neue Reichsgesetz über die Verhältnisse der Arbeiter wird der Etat in seinen einzelnen Teilen durch den Reichstag.